



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

LXVIII. Des Markgrafen Jobst Entscheidung über die Belitzer Holzung bei Bork, vom 24. Nov. 1403.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

LXVII. Markgraf Jobst schafft das Institut der Rade und des Heergewettes zu Briesen ab,
am 23. Nov. 1403, bestätigt von dem Kurfürsten Joachim und dem Markgrafen Albrecht,
am 14. April 1512.

Von Gots Gnaden wir Joachim, des heiligen Römischen Reichs Ertz-Camerer Churfürst vnd Albrecht Gebrüder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden Hertzogen, Burggrauen zu Norenberg vnd Fürsten zu Rügen, Bekennen — als vns vnser libe getrewe Bürgemeister vnd Ratmann vnser Stat Brytzen einen alten versigelten Briue etwan des hochgeborenen Fürsten hern Josten, Marggrauen zu Brandenburg — angezeigt haben, von Wort zu Wort also wie hienach volget lautende:

Wyr Jost, von gotes gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen romischen Reichs Ertzcamerer, Marggraff vnd here zu merhen, bekennen vnd tun kunt öffentlichen mit diesem briue allen den, die ja sehen oder horen lezzen, das wir durch gnaden willen geben vnd gegeben haben vnser Stad zu der Bryfen, vnsern lieben getrewen, das sy das recht habin vnd behalden solen ewichliken, das man alle Radelebe vnd hergewete, dy gefallen sein vnd noch gefallen mochten in zukunpftigen tzeiten, nymanden sal volgen lassen noch volgen sal in keyner wys, dieselben vorgenantin cwei stücke; wene sy sullen dyfelben recht behaldin vnd habin als ander vnse gemeine stete ja der newen marke vnd anders nicht: ouch so wollen wir sunderligen, das vnser richter vnd ouch vnser Schepffen keine ander Recht ober dye czwei vorgnante stücke sprechen, wenn als vnser Stete in der newen mark. Were das ymāde widder vnser gnade vnd Bot tete, der solt swerlichen gebrochgen habin wider vnser gnade. Mit vrkunt dieses brives vorsigelt mit vnsern angehangenden Ingesigel. Gebin zum Berlin, nach Christs geburt vierzehenhundert Jar vnd dar nach in deme dritten Jare, an fant Clementen tage.

Und vns demüthiglich gebeten Inen solchen Briue zu ernewen, zu confirmiren vnd zu bestetigen, das wir solch ire fleißig vnd demüthig bete auch Gelegenheit vnser Bürger dafelbst vnd im getrewn Dienst angesehen, vnd solchen Briue In allen seinen Puncten vnd Articulen vernewt, confirmiret vnd bestettiget haben — vnd wollen vestiglich, das In gemelter vnser Stat Britzen die Radelen vnd hergewede nicht soll statt haben, fundern damit nach meldung obgemelts Brives zu ewigen tagen vnvorbrochentlich, wie in andern vnsern Stetten der Mittelmark, gehalten werden getrewlich vnd vngewerlich. Zu urkunt mit vnser Marggrauen Joachim kurfürsten anhangenden Ingesigell versigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, mitwochs In ostern nach der Geburt Christi Im funfzehnhundertsten vnd zwelfften Jare.

LXVIII. Des Markgrafen Jobst Entscheidung über die Belizer Holzung bei Bork,
vom 24. Nov. 1403.

Wir Jost, von Gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heil. Römischen Reichs Ertzcamerer, Marggraff und Her zu Merhen, bekennen — das wir zwischen unfern Städten Brizen und Beliz, unfern lieben getrewen, haben ausgesprochen und sie aller schelungen und Zwitrachtt, die zwischen Inen von des Holtzes wegen gewesen ist, an beyden Theilen freundlich und gütlichen entfezt

und entscheiden: Also was die von Belitz an Holtz bedürffen zur Bruggen Planken, zu ihrer stad vestungen, wan und vf welche Zeit und alles wie ofte und dick sie das nottürftig sein, das sollen sie denen von der Brizen verkündigen und wislich tun. Vnd wen sie es inen verkündiget haben, so fullen und mogen sie solch holz zu irer stad Vestungk vngehendert hauen In dem Holze, das da leigt zur rechten Hand vber dem Steige alz man gehett von Wendischen Borgk her Kegen Tevtfchenborg, alz ferne und briet alle das Holz dar gelegen ist und also ferne, alz ihre Grentze darfelbsten wendett vnd alf Sie das von uns haben. Auch sollen die von Beelitz nicht ferner noch dieper hauen, dan wie vorgeschrieben stehett. Auch was die von Beelitz bedürffen an Holtz zu ihren wohnhäusern und gebeuden in der stad, das sie von den von Brizen kauffen, zwe stemme vmb einen böhmischen gröfchen. Auch sollen alle vorgeschriebene stügke und Bedingungen unschädlich sein etc. Mit Vhrkund etc. Geben zu Berlin Anno MCCCCIII des nächsten Mittwochs nach S. Elifabethen Tage.

LXIX. Verordnung des Raths zu Brieken wegen einer in der Nicolai-Kirche zu haltenden Lampe, am 21. Dez. 1405.

— Wy Burgermeister vnd Radmanne der Stad Brycen dun kunt vnd bekennen openbar, dat Michel guning vnse medborger Andechtlic syner vnd syner eldern zilen zalicheit med gunft vnd vulbort vnfers gantzen medgeforn rades, gode tu loue, in de Sanct Nicolai Kerken heft geuen vnd in syme lefthen bescheiden tu der lampen, di dar hanghet vor dem waren lichnam vnfers lyuen hern Jesu Christi in Sanct nicol. kerke in vnser Stad egenant, eyn Stücke landes gekofft vor IX bemische schok, dat dar leet bouen de nyen mölen, vnshedeliken unser Stad an ore rechtigeit vnd plege, di wy Radmanne vp deme van vnser Stad wegen behalden. Von den fruchten deffes landes zollen di gotzhoslude tu funte nicol. holden di lampe vorgeseuen, dat fy Dach vnd nacht lüchte dorch dat jar in ewigen teiden, alze verre alze dy fruchte vnd nut, dy von deffen lande vallen vnd komen mogen reken, vnd man id loueliken dar von dun moghe vnd enden: des sollen dy gotzhoslude egenant dy nu synt vnd in tukünftigen tyeden werden gefat dit lant vorstaan vnd id vermiden med rade der Radmanne so id en dunket nutte wesen vnd dat lant by der lampen beholden, dat man sie dar aue holden möge alze vorgeseuen stad in ewigen tieden, met orkunde deffes med vnser Stad angehangen Ingesigell vorfegelden bryffes, des thuge sint dy Erbarn wifen Clawes Ebel, Peter quaderduft, Jacob Rychter, Clawes Rytz, Clawes godeken vnd Clawes bogewitz tu der tyd radmanne, hans gothen vnd hans gunig tu der tyd gotzhoslude vnd vil ander gloubwerdiger lude. Geuen na Christli gebort viertein hundert Jar dar na In deme vefsten Jare, an Sunthe Thomas Dage des heiligen apofitellen.